



Fédération Internationale de Tchoukball
International Tchoukball Federation

DIE OFFIZIELLEN SCHIEDSRICHTERHANDZEICHEN

ER-02 14.07.2021 D

Im Zweifelsfall gilt das Dokument ER-02_ Official_Referee_Hand_Signals_en.pdf (englisch) als verbindlich

Als inhaltliche Vorlage diente das originale Dokument des FITB

Die Schiedsrichterhandzeichen

Hinweis: Um dieses Dokument einfach zu halten, wurden alle Spieler, Offizielle, Schiedsrichter und andere Personen mit dem männlichen „er“ bezeichnet. Unabhängig davon sind die Regeln für Männer und Frauen gleich, ausschließlich die Ballgröße ist verschieden. (Regel 3).

Einleitung

Das vorliegende Dokument ist eine essenzielle Ergänzung des Regelwerks der *International Tchoukball Federation*. Es zeigt die 26 Handzeichen, die zur Kommunikation der Schiedsrichter mit Spielern, Trainern und Zuschauern dienen. Um Sprachbarrieren und lange Erklärungen zu vermeiden, ist der Schiedsrichter angehalten, die Handzeichen (siehe unten) deutlich zu zeigen und somit seine Entscheidungen zu verkünden. Die Handzeichen sollen mindestens 3 Sekunden gezeigt werden, damit sie jeder sehen und verstehen kann. Um den Spielfluss nicht zu verhindern, ist diese Reihenfolge empfohlen:

- Pfeifen, das jeweilige Handzeichen für 1 Sekunde zeigen
- 1 Sekunde auf die Stelle zeigen, wo der Freiwurf stattfinden soll
- Erneutes Zeigen des Handzeichens, bis das Spiel wieder startet

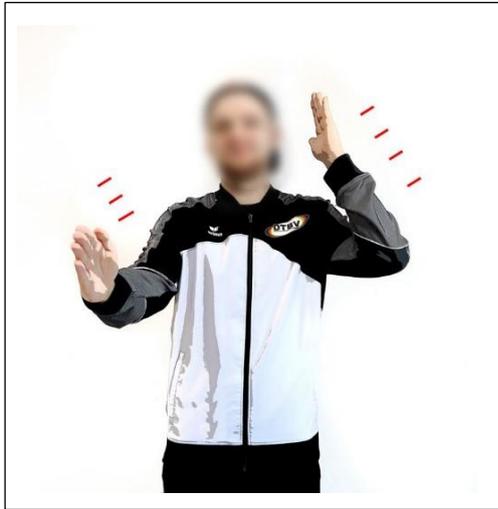
Nachdem ein Punkt erzielt wurde, sollte das entsprechende Handsignal gezeigt werden, bis das Spiel wieder läuft, damit die Offiziellen am Schiedsrichtertisch genug Zeit haben, die Entscheidung zu sehen.

Die Schiedsrichter müssen zu jeder Zeit bereit sein zu pfeifen und mit beiden Armen ein Handzeichen durchzuführen. Deshalb muss sich die Pfeife während dem gesamten Spiel zwischen den Lippen befinden, selbst wenn sich der Ball gerade auf der anderen Seite des Spielfelds befindet.

Es ist wichtig, dass laut gepfiffen wird und die Lautstärke und die Tonhöhe an die Situation und Umgebung angepasst wird. Außerdem ist wichtig, dass sich die Schiedsrichter bewusst sind, dass sie nicht nur für die Spieler in der Nähe pfeifen, sondern auch für alle anderen Spieler, Zuschauer, andere Schiedsrichter und die Offiziellen am Schiedsrichtertisch. Ein klarer und hörbarer Ton ist deshalb während dem gesamten Spiel erforderlich.

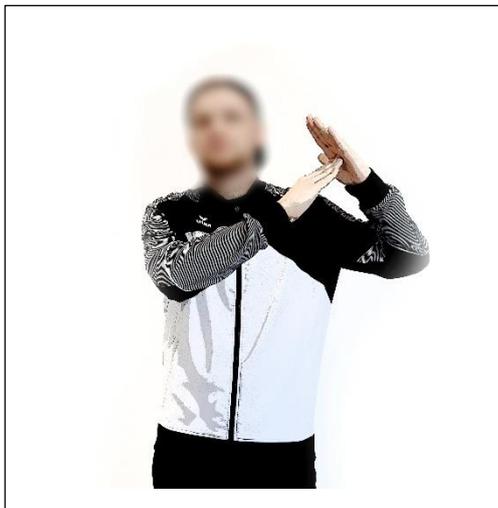
Die Schiedsrichter müssen alle Vergehen pfeifen und das entsprechende Zeichen anzeigen, selbst wenn diese offensichtlich sein sollten.

Handzeichen



1. Fehlerhaftes Auswechseln (Regeln 4.2.4 und 4.2.5)

Die Handflächen sind geöffnet. Die Unterarme bewegen sich, senkrecht zur Brust, abwechselnd nach oben und unten, um eine Auswechslung darzustellen, wo ein Spieler das Feld verlässt und einer hinzukommt.



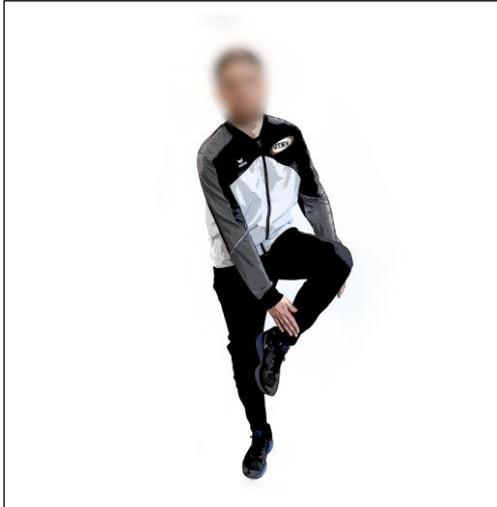
2. Unterbrechung der Spielzeit (Regel 6.2.3)

Die gestreckten Hände bilden über oder neben dem Kopf ein „T“ (für das englische Wort „Timeout“), wobei die Fingerspitzen einer Hand die Handflächen der anderen berühren.



3. Ende einer Spielzeit (Regel 6.3)

Die Unterarme mit gestreckten Händen werden vor der Brust hochgehalten und gekreuzt. Die Handflächen sind dabei geöffnet.



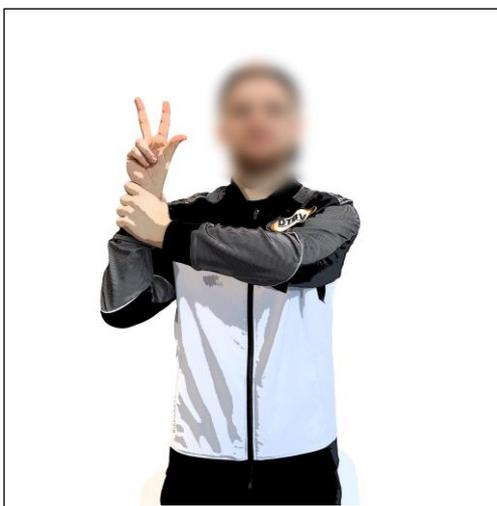
4. Ballberührung unterhalb des Knies (Regel 7.1.1)

Ein Bein wird seitlich angewinkelt, eine Hand berührt die Wade unterhalb des Knies.



5. Schrittfehler (Regel 7.1.2)

Beide Hände sind geöffnet. Die Unterarme mit gestreckten Händen werden parallel zur Brust horizontal gehalten und umeinandergekreist.



6. Spieler hält den Ball länger als drei Sekunden (Regel 7.1.3)

Der Daumen, Zeige- und Mittelfinger einer Hand werden mit gestrecktem Arm hochgehalten. Der Ringfinger sowie der kleine Finger sind zur Handfläche gebogen. Zudem greift die andere Hand um das gehobene Handgelenk.



7. Mannschaft spielt mehr als drei Pässe (Regel 7.1.4)

Der Daumen, Zeige- und Mittelfinger einer Hand werden mit gestrecktem Arm hochgehalten. Der Ringfinger sowie der kleine Finger sind zur Handfläche gebogen.



8. Ball außerhalb der Spielfeldbegrenzung (Regel 7.1.5)

Die Oberarme sind nach vorne auf Schulterhöhe gehoben, die Unterarme mit gestreckten Händen nach oben abgewinkelt, die Handflächen zeigen nach hinten. Die Hände und Unterarme führen leichte Bewegungen von vorne nach hinten aus.



9. Behinderung (Regeln 7.1.7, 7,1,8 und 7,1,9)

Die Hände sind an der Hüfte und machen leichte entgegengesetzte Bewegungen (zur Hüfte hin und von ihr weg) mit den Händen und Ellenbogen.



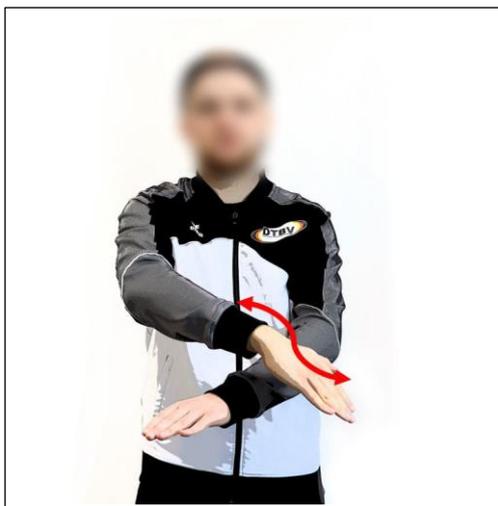
10. Vierter Wurf in Folge auf dasselbe Frame (Regel 7.1.10)

Vier Finger einer Hand werden mit gestrecktem Arm hochgehalten. Der Daumen ist zur Handfläche gebogen.



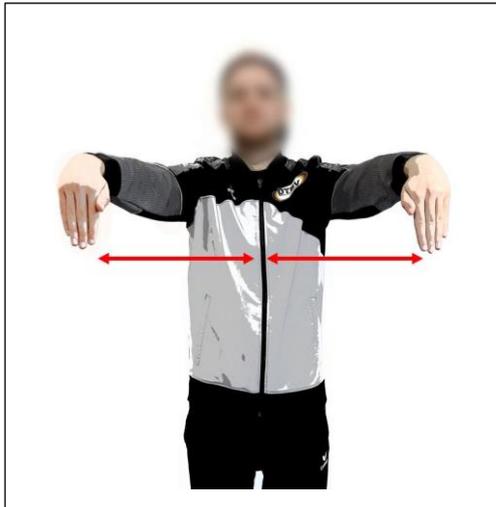
11. Übertreten der Zonengrenze (Übertritt) (Regel 7.1.11)

Der gestreckte Arm, mit der Handfläche nach unten, zeigt auf den Ort des Übertritts. Die andere Hand liegt mit der Handfläche auf dem Handrücken der ersten.



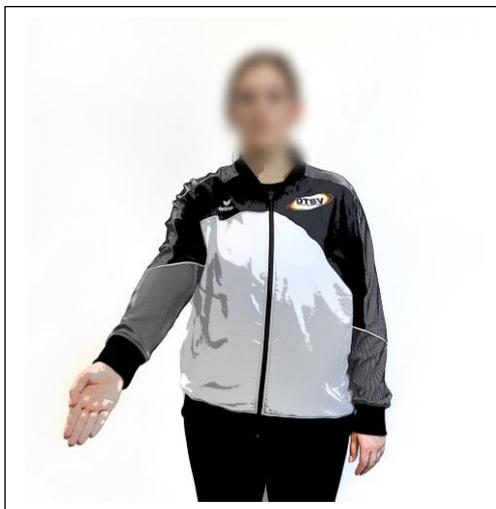
12. Landing (Regel 7.1.12)

Ein Unterarm wird waagrecht vor die Brust gehalten (Handfläche zeigt nach unten). Die andere Hand überspringt den vorgehaltenen Unterarm mehrmals vor und zurück.



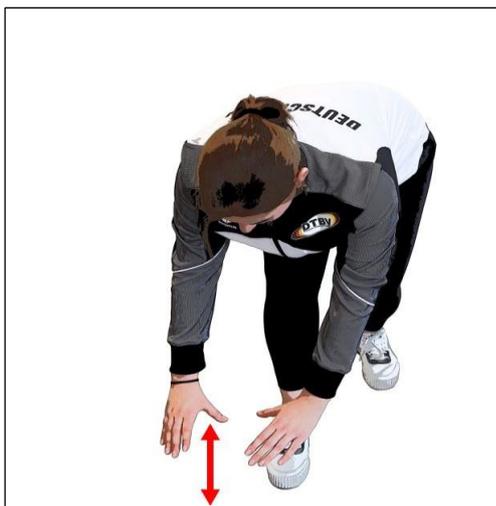
13. Wurf auf das Frame, bevor der Ball die Mittellinie überquert hat (Regel 7.1.13)

Beide Arme werden gestreckt waagrecht nach vorne gehalten, die gestreckten Hände sind nach unten abgewinkelt. Die Hände bewegen sich horizontal, gleichzeitig in die entgegengesetzte Richtung.



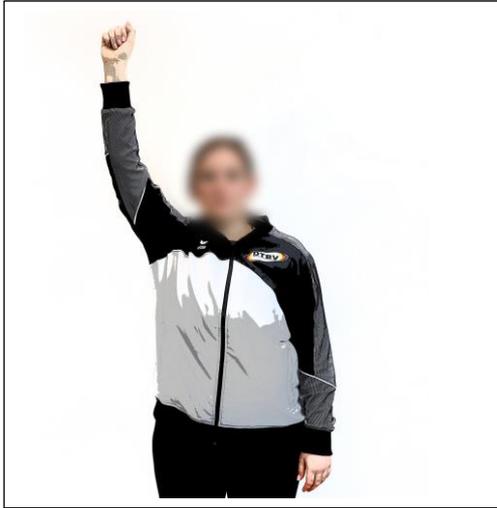
14. Anzeigen des Ortes wo der Freiwurf erfolgt (Regeln 7.2.1 und 7.2.3)

Der gestreckte Arm, mit der Handfläche nach oben, zeigt auf den Ort des Fehlers.



15. Freiwurf wiederholen (Regel 7.2.3)

Beide Hände, als hielten sie einen Ball, nahe dem Boden auf und ab bewegen.



16. Punkt für die angreifende Mannschaft
(Regel 8.1)

Die geschlossene Faust wird mit gestrecktem Arm hochgehalten.



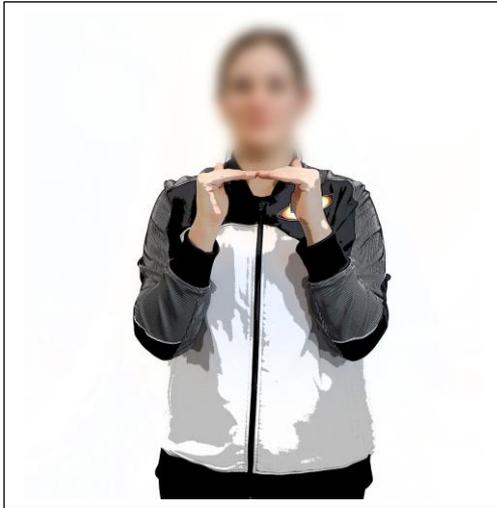
17. Punkt für die verteidigende Mannschaft
(Regel 8.2)

Die geschlossene Faust wird mit gestrecktem Arm im 90° Winkel zur Seite gehalten.



18. Übertreten der Grundlinie beim Anwurf
(Regel 10.2.5)

Beide Arme nach unten gestreckt vor dem Körper entgegengesetzt hin und her bewegen. Die Handflächen zeigen dabei nach hinten.

**19. Fehlerhafter Rückprall (Regel 11.2)**

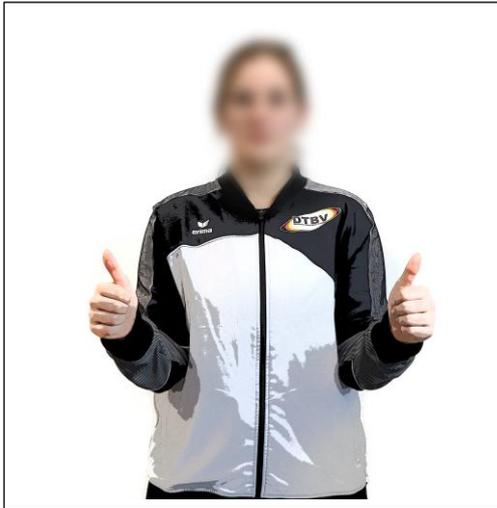
Die Oberarme sind in einem 90° Winkel nach vorne angehoben, die Unterarme sind nach oben abgewinkelt, die abgewinkelten Hände zeigen zueinander, wobei sich die Fingerspitzen berühren. Hände und Unterarme symbolisieren ein Frame.

**20. Verwarnung (Regel 12.2.5)**

Die gelbe Karte wird mit gestrecktem Arm in Richtung des betroffenen Spielers gehalten.

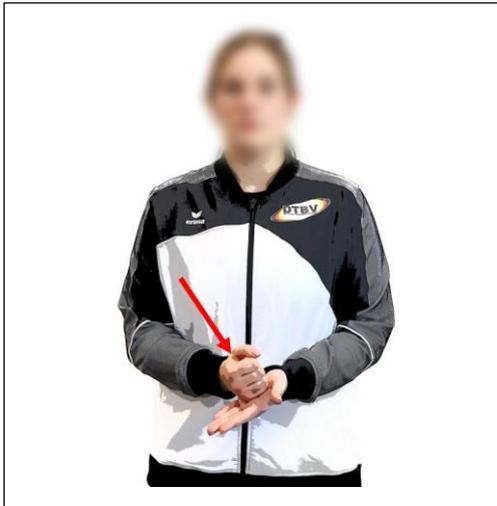
**21. Ausschluss (Regel 12.2.6)**

Die rote Karte wird mit gestrecktem Arm in Richtung des betroffenen Spielers gehalten. Der andere Arm zeigt mit gestrecktem Zeigefinger zum Schiedsrichtertisch.

**22. Aufforderung der Kapitäne**

(Regeln 10.2.1 und 12.3.2)

Beide Fäuste werden mit ausgestreckten Armen vor der Brust gehalten. Die Daumen sind nach oben gestreckt.

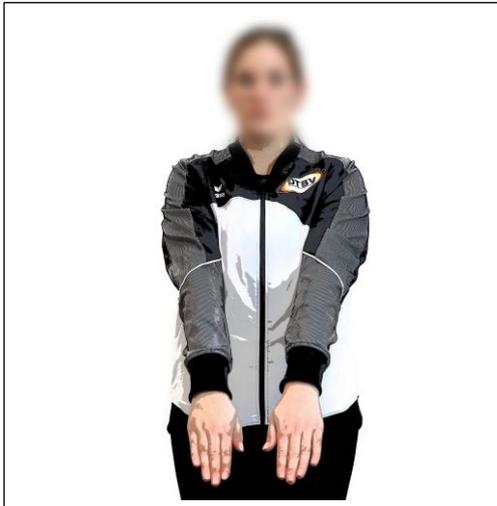
**23. Schweres oder absichtliches Foulspiel**

(Regel 12.2.4 b)

Eine Faust schlägt mehrmals in die vorgehaltene Fläche der anderen Hand, auf Höhe der Hüfte.

**24. Freiwurf für das Ballführende Team
(Wiederholung)**

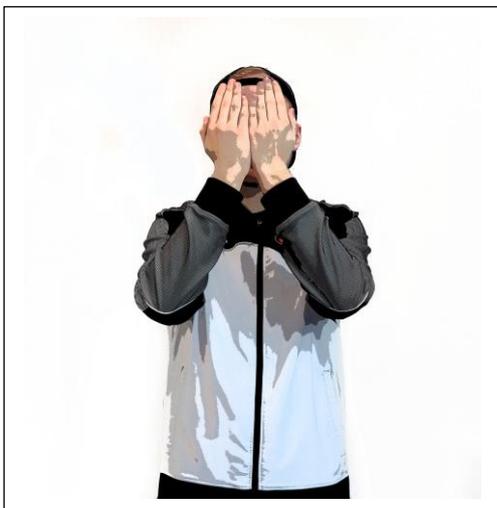
Unterarme nach vorne, mit nach oben geöffneten Handflächen, entgegengesetzt auf und ab bewegen.



**25. Der Ball ist im Spielfeld gelandet -
Kommunikationssignal zwischen den
Schiedsrichtern**

Arme vor dem Körper nach unten ausgestreckt. Die Handflächen zeigen dabei nach unten.

Zur Info: dieses Handzeichen muss meistens nicht gepfiffen werden, da es lediglich zur Unterstützung der anderen Schiedsrichter dient (z.B. Würfe wo der Ball in der Nähe der Seitenlinie landet)



**26. Spielsituation nicht gesehen -
Kommunikationssignal zwischen den
Schiedsrichtern**

Beide Hände vor das Gesicht halten.

Wichtig: Hierbei sind die anderen Schiedsrichter gefragt. Auch Spieler können ihre Sicht wiedergeben, solange der Schiedsrichter überzeugt ist, dass die Meinung der Spieler als Fair Play zu verstehen ist. Wenn es keine Einigung gibt wird nach dem Zeichen #24 verfahren.